

J.N. 58777

München den 31. Januar
1899.

Großmutter liebe Freundin!

Ihre warmer Herzlichkeit und die „persönlichen Worte
des Worts“ hat mich von mancherlei Sorgen und
und Zukunftsfragen glücklich befreit, die mich um
Ihre und Frau's Wohl Befinden mehr und mehr
sich besorglich setzten. Gottlob ^{darf} wir beide
jetzt im warmen Besitze der sich bringenden Lin-
denblüthe Ihre wundervollen Doctors Bitter
glücklich erleben und befrucht wissen!

Das gute Gott der Personen und der Leistung von
Ihrer Frau's großen Verdienste, von seiner
mühsam, hundertjährig gewachsenen Wohlthaten
sich willigen gesunden Offenbarungen, die
er mit seiner unsterblichen Fülle beschenkt.

Was mich zur Freude Ihre Willkommene be-
trifft. — wir kommen mit, Ihnen gegenseitig,
oft so ganz klügerlich und richtig war, —
so dass ich Ihnen, wie Meinem, Gottlob
und Gnade beifügen, indem wir uns herzlich bedanken,
auch die unsterbliche Liebe und Mühe um

in dem oft recht zu wiedererkennenden Glauben, dass
= auch uns und uns wieder in Wort und Bild man
sitzen haben zur Freude der Jugend speist und
gastlich, die uns viele alte Kinder aufrecht
ganz lesen und begreifen und selbst ^{die} ungeschil-
= der Freude vor der Kritik sich zu erheben haben.
Das Liebestumgewölbe für mich wunderbarlich
= liegt dabei ist die Liebe, beglückende Gesetze,
dass meine Liebe Frau in diesem Jahre ungeschil-
= der armen Arbeitern alle die mühsamsten,
und für jeden Personen Leidensjahre noch vor
= bliebenen Menschen, die die Pflichten, Mühen
und schwerlichen Pflichten lassen anbringen und
mit Kindlich laufendem Munde zu überwinden
gelangt hat. Die folgende Holographie / mittel
= altliche Leinwand = Leinwand, / möge Ihnen
= was sie, alle Stunden, als die die Pflichten
= der Liebe für mich oben angegebenen Worten
sinnlich zu freundlich finnen in Ihre Hände
Freundes Hand geliebt sein, in selbe die Bild
für ein epigraphisches, kleines Bildchen. Die
"Mappan" ist dabei für mich einander ganz
= der und über sich selbst finnen ungeschil-
Auf einem Brief sind jetzt noch 12 jährigen
Mädchen anhalten in der den beiden gründlichen

als er von dem Vater Laszarinan ergriffen wurde
zu Hilfen, dessen kleine liebe Schwester
Ihren von ihm schon vor zwei Jahren persönlich
kennen zu lernen gewünscht war, als er in diese
Gegend ungewöhnlich früh die dreiwöchige Reise
begabte Kind in Lud. Willing's Comen lauden
und ihr einen Brief von der Schwester
Freundin, zu geben wußte. Sie selbst / ein
wunderliche knifflige Geisteskind (Italienerin)
mit besserer Frau (Wienerin) kamen über demselben
nicht nach Wien, wie sie zugesagt, und sind
jetzt in dem guten Kinder Knief Darmst.
Lungendarm Wiener-Damen, dieses / in ihrem
Brief von meiner Liebe Frau - / so freundlich empfohlen
- da ihre Glück zu Theil geworden. Jedemfalls
- dessen sind wir gewiß, - wird es die
erwarten, das Mädchen einmal in guter Thun
- da zu sehen und zu hören. Das Gottlob
alles also ist, als ein - / Kinderskind. Auf
unsere knifflige Mimie, Frau Clara Ziegler,
hat dem wackeren Geiste große Theilnahme
zu genommen. Mögen sich die beide ihre
Hülf und Theilnahme annehmen sein lassen!
Es wird die ganz gewiß nicht erwarten.

Wir freuen uns und, ja, wie sind Sie
höflichst herzlich dankend, die salbung, welche
Menschen gewährt, jedoch, in diesem wüthenden
wüthenden Winter anstehend, im gesegneten Frieden
der heiligen Roma so warm und süß zu haben,
zu sein und gebietet zu wissen. Mögen die
Heilig und angebracht sich dieselbe schon glücklich
erfahren. Mit warmen Grüssen an Johann
von J. mit Gebeten in Bezug auf die Fortdauer
besonders in christlichen Menschenfreund und Helfer,
mit ergebenden Grüssen an meine lieben, Johann
Lorenz,

Ich

in Liebe und Hochachtung
Ihrer alter Freund



Ernst Kell.